

# **Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kronach**

# **2006**

**erstellt zur  
Jahreshauptversammlung  
am 26. März 2007**



# Unsere Stadt Kronach

## 1. Stadtgebiet und Einwohnerzahl Kronachs

### 1.1. **Stadtgebiet** (einschl. Eingemeindungen)

Das Stadtgebiet von Kronach hat – einschließlich seiner 12 Stadtteile – unverändert eine Gesamtfläche von

67 km<sup>2</sup>

wobei die größte Ausdehnung  
in Ost-West-Richtung ca. 11 km  
in Nord-Süd-Richtung ca. 12 km  
beträgt.

Die Gesamtlänge der Stadtgrenze beträgt ca. 64 km.

### 1.2. Einwohnerzahl

Nach dem Stand des Einwohnermeldeamtes Kronach vom 31.12.2006 waren es im Stadtgebiet

17.837

mit dem Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohnern, wobei auf die Kernstadt

9.015

und auf die Stadtteile insgesamt

8.822

Einwohner entfallen.

Gegenüber dem Vorjahr beträgt dies einen Personenrückgang von 167 Personen.

### 1.3. Unsere politische Gemeinde

Seit den Wahlen im Jahr 2002 werden die Geschicke der Stadt vom damals wieder-gewählten

1. Bürgermeister **Manfred Raum** (SPD)

sowie seinen beiden Stellvertretern

2. Bürgermeister **Heinz Hausmann** (CSU)

3. Bürgermeister **Wolfgang Beiergrößlein** (FW)

geleitet.

Auch der **Stadtrat** setzt sich unverändert zusammen aus:

CSU	11 Sitze
SPD	9 Sitze
FW	1 Sitz
Frauenliste	1 Sitz
Überparteilich	2 Sitze

#### 1.4 **Unsere historische Stadt**

Unsere alte historische Kernstadt mit ihren unersetzlichen Kulturgütern und unwiederbringbaren Werten, besonders im Altstadtbereich der Oberen Stadt und auf der Festung Rosenberg erfordert einen besonderen und optimalen Schutz, sowohl im vorbeugenden, als auch im abwehrenden Brandschutz, welcher unserer Feuerwehr anvertraut ist. Aber nicht nur die Altstadt bildet ein nicht zu unterschätzendes Gefahrenpotential, sondern auch die bisjetzt noch verbliebenen und hoffentlich auch bodenbeständigen Industrie- und Handwerksbetrieben, sowie Schulen, Kindergärten, Klinik und Alresheime.

Dies erfordert neben einer optimalen und konsequenten Ausbildung vor allem aber die beste Ausrüstung sowohl im technischen Gerät, als auch in der persönlichen Ausstattung in Form von Schutzbekleidung und Sicherheitsausrüstung. Hier darf nichts dem Zufall überlassen werden, sondern muß mit den jeweiligen und stets neu hinzukommenden Aufgaben immer Schritt halten. Noch besser: Stets einen Schritt voraus !

Obwohl die extrem schwierige finanzielle Lage der Stadt stets eine genaue Prüfung der Ausgaben verlangt, sind die laufenden Beschaffungen für die Feuerwehr sehr hoch einzuschätzen, wofür dem Bürgermeister mit seinem Stadtrat ein besonderes Löß auszusprechen ist und ein verdientes Danke gesagt werden muß.

Wenn man auch seitens der Gremiumsmitglieder manchmal hört, daß die Feuerwehren zu teuer kommen, so muß hier darauf hingewiesen werden, daß diese Beschaffungen nicht für die Feuerwehrführung oder Mannschaft getätigt werden müssen, oder nur um des Habens willen verlangt werden, sondern einzig für die Sicherheit der Stadt und seiner Bürger erforderlich sind und getätigt werden müssen.

#### 1.5 **Fläche der Kernstadt**

Die Kernstadt liegt in einem Talkessel, eingebettet und umrahmt von Hügeln und Bergen. Die geographische Ausdehnung dieser Kernstadt betrug auch im Jahr 2006 unverändert

11.874 km<sup>2</sup>

wobei die größte Ausdehnung

in Ost-West-Richtung ca. 3,0 km

in Nord-Süd-Richtung ca. 4,0 km

und die Länge der Stadtgrenze ca. 12,8 km beträgt.

## 1.6 **Einwohnerzahl**

Die Zahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Kernstadt betrug zum 31.12.2006

9.015 Einwohner

was einer Bevölkerungsabnahme von 98 Einwohnern gegenüber dem Vorjahr ausweist.

Bei der Gegenüberstellung von 90 aktiven Wehrmännern in der Kernstadt, kommt somit der Schutz von

ca. 100 Personen

auf einen freiwilligen Feuerwehrmann, der übernommen werden muß.

Für den abwehrenden Brandschutz kommt allerdings hinzu, daß bedingt durch den dreistufigen Aufbau unserer Stadt und die dadurch zwangsläufig entstehenden großen Höhenunterschiede bei Einsätzen in der Oberen Stadt oder Festung Rosenberg zur Bewältigung „Langer Schlauchstrecken“ unter Umständen auf nachbarliche Löschhilfe zurückgegriffen werden muß.

# Unsere Feuerwehr

## 2. Kronach und seine Feuerwehr

Seit 1862 gibt es in Kronach die Freiwillige Feuerwehr und sie ist somit die älteste Feuerwehr im Landkreis Kronach. Diese wurde am 26. Oktober 1862 im Rathaussaal gegründet und entwickelte sich nach Überwindung vieler Höhen und Tiefen in den nachfolgenden Jahren sehr gut. Die Gründer der Feuerwehr waren überwiegend Handwerksgesellen, Kolpingsbrüder und Turner. Erster Feuerwehrhauptmann war der Apotheker Raimund Otto Spörl, welcher ein Korps aufbaute, was schon bald in Oberfranken aufhorchen ließ. Diese Feuerwehr entwickelte sich zu einer modernen Hilfs- und Rettungsorganisation unserer Zeit.

Namhafte Führungskräfte sind aus dieser Wehr hervorgegangen, welche auch gleichzeitig die Geschicke im Landkreis und Bezirk leiteten und teilweise in den Spitzengremien Bayerns zu finden waren.

Seit 1862 war und ist unsere Feuerwehr ein Garant für die Sicherheit der Stadt und ihrer Bürger.

Doch wie geht es weiter ? Kommt die Zeit, wo die Ehrenamtlichen mit der Lupe zu suchen sind oder man gar keinen Freiwilligen für das Ehrenamt mehr findet ?

Unvorstellbar diese Zukunftsversion !

Doch unsere Wohlstandsgesellschaft und der Drang zum Kapitalismus führt langsam aber sicher dorthin. Keiner denkt mehr an den anderen. Es zählt nur noch das eigene Ich und die heutige Frage lautet doch nur noch: „Was tut die Stadt oder der Staat für mich ?“. Anstelle einmal zu fragen: „Was kann ich für meine Stadt tun ?“.

Noch können wir uns in Kronach nicht beschweren, denn es sind immerhin noch Männer bei der Kronacher Feuerwehr, auf die Verlaß ist und die bereit sind, sich für ihre Mitmenschen einzusetzen und dabei Gesundheit, Leben und Arbeitsplatz zu riskieren.

Noch kann man auch im gesamten Stadtgebiet bei allen 13 Feuerwehren von einer guten ehrenamtlichen Tätigkeit berichten, obwohl allgemein von einem leichten Rückgang der Mitgliedsstände berichtet wird. Noch können wir hoffnungsvoll in die Zukunft blicken, denn die bitteren Auflösungserscheinungen oder Zusammenlegung von Feuerwehren blieben uns bislang erspart, obwohl dies manchem gar nicht so unangelegen käme und manchmal auch im Zuge der Sparmaßnahmen gerne gesehen würde. Noch aber loben und preisen unsere Stadt- und Landkreisväter das Ehrenamt – zumindest in Versammlungen oder bei Festen. Erfreulich ist auch die Tatsache, daß es im Stadtgebiet bislang keinen Mangel an geeigneten Führungskräften gab und sich immer wieder Männer – teilweise sogar schon Frauen – fanden, die bereit sind, Führungsaufgaben zu übernehmen. Dies zeugt immerhin noch von einem guten Gemeinschafts- und Bürgersinn, was man leider in der heutigen Ich-bezogenen Zeit nicht mehr überall vorfindet.

Gott helfe, daß dies auch noch lange so bleiben möge.

So standen im Stadtgebiet Kronach im abgelaufenen Berichtsjahr für Brandschutz und Technische Hilfeleistung unverändert wieder

### 13 Freiwillige Feuerwehren

rund um die Uhr einsatzbereit, welche notfalls noch auf die Unterstützung der sehr gut ausgerüsteten

### Werkfeuerwehr Loewe

rechnen können.

Diese Feuerwehren haben im abgelaufenen Jahr ihre Bereitschaft und Schlagkraft mehr als bewiesen und ihre Existenz, Aufrechterhaltung und Unterstützung gerechtfertigt.

## 2.1 **Unterkreis 7**

Die Feuerwehr Kronach ist gemeinsam mit den 12 Stadtteilfeuerwehren und der Werkfeuerwehr Loewe auf Landkreisebene in einem eigenen Unterkreis (Ukrs. 7) zusammengefaßt und werden seit 01.01.2005 vom

*Kreisbrandmeister Martin Panzer,*

der zugleich auch stellvertretender Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Kronach ist, geführt.

Der Unterkreis 7 gehört zum Inspektionsbereich 2 unter der Leitung von

*Kreisbrandinspektor Bernd Steger,*

Küps, mit welchem ein gutes kameradschaftliches Verhältnis besteht.

## 2.2 **Federführender Kommandant**

Das Feuerwehrgesetz sieht für mehrere Feuerwehren eines Gemeindebereichs einen „federführenden Kommandanten“ vor, welcher in der Regel von der Feuerwehr mit der stärksten Ausrüstung gestellt wird. Für das Stadtgebiet Kronach hat der Stadtrat den Kommandanten der Kronacher Feuerwehr

*Burkhard Grebner*

bestellt. Aufgabe dieses federführenden Kommandanten ist es vor allem, die jährlichen Beschaffungsmaßnahmen zu prüfen und zu koordinieren. Gleichzeitig ist er auch Berater der Stadt für anstehende Beschaffungs- oder Baumaßnahmen sowie für den vorbeugenden Brandschutz.

## 2.3. **Zusammenarbeit mit den Stadtteilfeuerwehren**

Die zwölf Feuerwehren in den Stadtteilen stellen gemeinsam mit der Stützpunktfeuerwehr Kronach den Brandschutz sicher und unterstützen sich auch gegenseitig im Bereich der Technischen Hilfeleistung bei kleineren Einsätzen. Aber auch bei größeren Technischen Einsätzen, etwa bei Verkehrsunfällen, werden die jeweiligen Stadtteilfeuerwehren mit herangezogen und bilden somit vor allem bei Absperr- und Sicherungsleistungen, sowie bei Verkehrsregelungen eine große Hilfe und haben sich wiederholt auch schon sehr bewährt.

Die Stadtteilfeuerwehren sind zwischenzeitlich auch alle motorisiert und verfügen über eine sehr gute Ausrüstung – einschließlich modernster Schutzbekleidung – sodaß diese den Brandschutz in den Stadtteilen größtenteils – zumindest im ersten Zugriff – gewährleisten. Gewiß gibt es auch bei allen Feuerwehren immer wieder Wünsche. Aber in der Zeit der leeren Kassen und katastrophalen Finanzen muß leider zwischen Wünschenswertem und Notwendigem unterschieden und genau ausgelotet werden.

Insgesamt kann die Zusammenarbeit als sehr gut bezeichnet werden.

### **Ausstattung der Ortsfeuerwehren**

FF Dörfles	Tragkraftspritzenfahrzeug(Trupp)	2001
FF Fischbach	Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	1981
	Mannschaftsfahrzeug VW-Bus	1984
FF Friesen	Löschgruppenfahrzeug LF 8 mit Atemschutz	1992
FF Gehülz	Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	1985
FF Glosberg	Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	1996
FF Gundelsdorf	Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	1988
	Mannschaftsfahrzeug VW-Bus	1985
	Tragkraftspritzenfahrzeug TSF mit Atemschutz	1994
FF Höfles	Mannschaftsfahrzeug VW-Bus	
	Tragkraftspritzenfahrzeug TSF mit Atemschutz	1994
FF Knellendorf	Tragkraftspritzenfahrzeug TSF mit Atemschutz	1993
	Mannschaftsfahrzeug Ford	
	Tragkraftspritzenfahrzeug TSF mit Atemschutz	1989
FF Neuses	Mannschaftsfahrzeug VW-Bus	1983
	Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	1990
FF Vogtendorf	Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	1994
	Mannschaftsfahrzeug Mercedes	
FF Wötzelsdorf	Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	1992

### **3. Feuerwehren als Verein**

Seit Gründung der Feuerwehren haben sich diese Richtlinien und Statuten gegeben, welche den ordnungsgemäßen Dienst regelten und in welchem die einzelnen Sparten der Mitglieder verankert waren und sind. So findet man in den alten Satzungen die Feuerwehrleute noch nach Funktion wie Spritzenmänner, Steiger, Wassertrager oder Ordnungsmänner unterteilt.

Später gab es nur noch aktive Feuerwehrleute, Ordnungsdienst und passive Bürger. Mit der Wiedergründung der Freiwilligen Feuerwehren nach dem zweiten Weltkrieg kam auch vom damaligen Landesamt für Feuerschutz eine Mustersatzung, welche nur noch aktive und passive Feuerwehrmänner enthielt. Diese Mustersatzung galt als Grundlage der heutigen Satzungen, wobei jedoch die jeweiligen Änderungen des Feuerwehrgesetzes auch jedesmal Änderungen in der Satzung aufkommen ließen. Mit der Gewinnung von zahlenden Mitgliedern kam auch eine neue Sparte der Mitglieder hinzu, welche als fördernde Mitglieder aufgenommen wurden.

Mit dem Erscheinen des neuen Feuerwehrgesetzes vom 23. Dezember 1981 kam auch eine neue Definition in die Freiwillige Feuerwehr. Die „aktive Mannschaft“ unter Leitung des Kommandanten wurde der Obhut der Gemeinde als „nichtselbständige

gemeindliche Einrichtung“ unterstellt und die Freiwillige Feuerwehr weiterhin als „Verein des Bürgerlichen Rechts“ ausgewiesen. Beide Einrichtungen bilden jedoch weiterhin ein Ganzes, sodaß diese Maßnahme bis heute noch teilweise für Diskussion sorgt. Begründet wurde das Ganze mit der Tatsache, daß die Gemeinde der Kostenträger für die aktiven Feuerwehrmänner in allen Belangen, einschließlich Beschaffungs- und Baumaßnahmen ist. Mittlerweile hat sich jedoch alles eingespielt, wobei dem „Verein“ lt. Feuerweggesetz Artikel 5, Abs. 1 eine ganz bedeutende Rolle zukommt, worin erwähnt steht, daß die Einsatzkräfte der Feuerwehr in der Regel von den Feuerwehrvereinen gestellt werden. Somit wird klar herausgestellt, daß dem Feuerwehrverein in der Gesamtheit aller Vereine auf dem Gemeindegebiet eine besondere Bedeutung und herausragende Stellung einzuräumen ist. Diese Tatsache müßte auch von unseren Volksvertretern anerkannt und geschätzt werden, denn nur ein funktionstüchtiger Verein gewährleistet auch eine schlagkräftige Hilfe durch die Feuerwehr als öffentliche Einrichtung.

Der Verein bildet aber auch das soziale Umfeld um die öffentliche Einrichtung, wo die Werte der Kameradschaft gepflegt werden. Auch im dörflichen und städtischen gesellschaftlichen Leben spielt der Feuerwehrverein als Kulturträger eine besondere Rolle, denn hier leisten die Feuerwehrvereine unendlich viel.

Noch klappt dies auch bei all unseren 13 Feuerwehrvereinen im Stadtgebiet und es herrscht ein gutes Miteinander zwischen den beiden Abteilungen unserer Feuerwehren nach dem Motto: „Einer allein ist gar nichts – nur gemeinsam klappt es“.

Deshalb ist es seit Jahren ein besonderer, aber auch berechtigter Wunsch unserer Feuerwehren, Bürger für das Interesse an der Feuerwehr zu wecken, damit diese den Weg zur Feuerwehr finden mögen, um die Wehr finanziell zu unterstützen, aber auch um die aktive Mannschaft personell zu stärken.

Die Bürger sollten sich stets vor Augen halten, daß es nichts Schöneres gibt, als zu helfen, anstatt den anderen in seiner Not allein stehen zu lassen. Gerade die Hochwassereinsätze der letzten Jahre oder die katastrophalen Wintereinbrüche mit den enormen Schneemassen haben deutlich gezeigt, wie wichtig die gegenseitige Unterstützung und Hilfe war.

### 3.1. **Jugend in der Feuerwehr**

Wer die Jugend hat, hat die Zukunft. So lautet ein alter Spruch. Ein wesentlicher Bestandteil unserer Feuerwehren ist deshalb auch die Jugendarbeit. Denn die Jugend ist oftmals nicht so schlecht, wie sie allgemein hingestellt wird.

Deshalb ist es oberstes Ziel, durch intensive Bemühungen die Bürger bereits im jugendlichen Alter an die Arbeit der Feuerwehren heranzuführen, diesen die Mitarbeit in der Feuerwehr schmackhaft zu machen, sie auszubilden, um sie letztendlich in die aktive Wehr zu integrieren.

Dank unserer hervorragenden Jugendleiter gelingt es seit Jahren immer wieder, Jugendliche ab 14 Jahren zu motivieren und für die Arbeit der Feuerwehr zu begeistern.

Die gute Arbeit unserer Jugendwarte bringt aber auch einen erzieherischen Erfolg, denn die Ausbildung der Jugendlichen erstreckt sich nicht nur auf die technische Ausbildung, sondern auch auf die Aufklärung im gesundheitlichen Bereich, wie Aufklärung über die Volksseuche „Drogen“, Erste Hilfe oder Verkehrserziehung. So ist das Spektrum „Jugendausbildung“ breitgefächert und findet bei den Jugendlichen

gute Aufnahme und Anerkennung, was sich auch im kameradschaftlichem Miteinander widerspiegelt. Es ist deshalb auch ein Bestreben der Feuerwehren durch intensive Werbung Jugendliche ab 14 Jahren für die Feuerwehr zu werben, bevor diese einen anderen Kurs einschlagen. Jugendarbeit ist wichtig, aber sie muß gut geleitet werden, um Nachwuchs zu bekommen. Ohne Jugend und guten Nachwuchs wäre auf Dauer auch der beste Verein zum Sterben verurteilt.

*(Ausführlicher Bericht der Jugendarbeit an anderer Stelle).*

### 3.2. **Senioren in der Feuerwehr**

Vergeßt Euere Väter und die Alten nicht ! Deshalb ist die Senioren- un Altersbetreuung für die alters- oder krankheitsbedingt ausgeschiedenen Wehrmänner ein Schwerpunkt unserer Vereinsarbeit. Diese Gruppe „Feuerwehr-Senioren“ erfreut sich großer Beliebtheit. Ohne ein „Verein im Verein“ zu sein haben sich die aus dem aktiven Dienst ausgeschiedenen Wehrmänner zu einer gesonderten Sparte zusammengeschlossen, um Kameradschaft weiter zu pflegen. Gemeinschaftsgeist und Zusammengehörigkeit dominiert bei unseren Senioren, woe es keinen Vorstand und keine extra Satzung gibt. Hier wird alles gemeinsam beschlossen, getragen und durchgeführt, gemäß dem Motto: „Einer für alle und alle für Einen“. Da ziehen alle an einem Strang und das klappt vorzüglich. Die Senioren helfen aber auch mit in der Vereinsarbeit und greife unterstützend ein, wo Not am Manne ist.

*(Kurzbericht über die Seniorenarbeit an anderer Stelle).*

### 4. **Schutzbereich der Feuerwehr Kronach**

Im Brandschutz erstreckt sich der Schutzbereich auf die gesamte Krenstadt, einschließlich des Stadtteiles Ziegelerden, in welchem sich als einziger Stadtteil keine Freiwillige Feuerwehr mehr befindet. Diese hat sich bei der Eingemeindung aufgelöst und die wenig vorhandenen Wehrmänner haben sich damals der Kronacher Wehr angeschlossen. Der Versuch zumindest einen Löschzug zu erhalten schlug fehl. Weiterhin erstreckt sich der Schutzbereich auf den Dobersgrund und einen Teil des Seelabachs.

Ab Alarmstufe 1 ist jedoch die Kronacher Feuerwehr auch zum Schutze aller Stadtteile mit verantwortlich und wird daher lt. Alarmplan automatisch mit der Ortsfeuerwehr mitalarmiert.

Im Bereich der „Technischen Hilfeleitung“ bei Unfällen oder größeren Schadensereignissen wird das gesamte Stadtgebiet von der Feuerwehr Kronach mit ihren Sondergeräten abgedeckt.

Bei einem Verkehrsunfall oder sonstigem größeren Schadensfall wird in jedem Fall die zuständige Ortsfeuerwehr mitalarmiert oder von der Einsatzzentrale der Kronacher Feuerwehr nachalarmiert.

### 5. **Feuerwehrgerätekäuser in der Kernstadt**

Im Westen nichts Neues ! Damit wäre die Situation bereits umschrieben, denn hier hat sich bislang keine Änderung ergeben und die Raumnot bleibt bestehen.

## 6. Kommandanten unserer Feuerwehr

Hier hat sich im Jahr 2006 keine Änderung ergeben und die Wehr wurde auch im letzten Jahr wieder erfolgreich von den drei gewählten Kommandanten

Burkhard Grebner	Erster Kommandant
Gottfried Möller	Stellvertreter
Martin Panzer	Stellvertreter

geführt.

Für ihre Bereitschaft, Idealismus und Opfersinn muß diesen Kameraden Dank und Anerkennung ausgesprochen werden.

Ein besonders Lob verdienen diese Kameraden auch dafür, daß sie jährlich einen Teil ihrer Aufwandsentschädigung für Beschaffungen oder Ausbildung zur Verfügung stellen.

Ein besonderer Dank gilt im besonderen auch dem Gerätewart *Georg Panzer*, der in vorzüglicher Weise Gerätehäuser, Fahrzeuge nebst Material sowie Vermögen der Feuerwehr in Ordnung hält, pflegt und repariert und somit für eine stete Einsatzbereitschaft sort.

Seine sprichwörtliche Sauberkeit hat schon sehr viel Lob von Außenstehenden eingebracht.

## 7. Personalstand der Freiwilligen Feuerwehr Kronach

Für den aktiven Brandschutz und technischen Hilfsdienst stehen bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kronach zum 31.12.2006

*90 Feuerwehrdienstleistende*

zur Verfügung.

<i>Mitgliederstand zum 01.01.2006</i>	92
Abgänge:	8
Neuzugänge:	6

Somit ergibt sich ein Mitgliederstand zum 31.12.2006 von 90 Mitgliedern.

Sie gliedern sich wie folgt auf:

1	Hauptbrandmeister
1	Oberbrandmeister
3	Brandmeister
1	Hauptlöschmeister
4	Oberlöschmeister
8	Löschmeister
24	Hauptfeuerwehrmänner
10	Oberfeuerwehrmänner
27	Feuerwehrmänner
11	Feuerwehranwärter (=Jugendfeuerwehr)

Diese Wehrmänner sind in verschiedenen Löschgruppen und Züge eingeteilt und werden im Alarmfall über Funkmeldeempfänger (FME) alarmiert. Zur Unterstützung besteht auch die Möglichkeit Feuerwehrmänner zuzüglich über Mobiltelefone (Handys) zu alarmieren.

Die Wehrmänner sind hervorragend für alle Gefahrensituationen ausgebildet wofür ihnen modernste Schutzausrüstung zur Verfügung steht. Die Führungsdienstgrade nehmen laufend an Schulungen oder Lehrgängen an den Staatlichen Feuerweherschulen teil, um ihr Wissen stets auf dem neuesten Stand zu halten. Auch die Wehrmänner bilden sich teils überörtlich weiter, denn Stillstand würde Rückschritt bedeuten.

Für eine konsequente Ausbildung ist es notwendig, daß jeweils für das Dienstjahr ein Dienstplan erstellt wird, der von den Dienstgraden gemeinsam erarbeitet wird und der attraktiv und ansprechend sein muß.

Für die Ausbildung zeichnen in erster Linie die Führungsdienstgrade – allen voran der 1. Kommandant Burkhard Grebner – verantwortlich, welcher aber auch von Gastrednern befreundeter Berufsfeuerwehren oder aus der Industrie unterstützt wird.

## 8. Gerätebestand der Feuerwehr Kronach

<b>Fahrzeugbezeichnung</b>	<b>Typ</b>	<b>Fabrikat</b>	<b>Baujahr</b>
Einsatzleitfahrzeug	ELW	DB 310	1987
Tanklöschfahrzeug	TLF 16/25	DB 1113	1979
Löschgruppenfahrzeug*	LF 8 II	DM 608 D	1985
Löschgruppenfahrzeug	LF 8/6	DM 814 F31	1991
Löschgruppenfahrzeug*	LF 16/12	DM 1120 AF	1992
Schlauchwagen	SW	DB 310	1986
Tragkraftspritzenfahrzeug	TSF 8	DB 310	1994
Drehleiter	DLK 23-12	Econic DB	2002
Rüstwagen*	RW 1	DB 917 AF/30	1995
Strahlenschutzfahrzeug	GW-AS	DB 310	1989
Versorgungsfahrzeug	MZF	Renault	1995
<b>Fahrzeuge insgesamt</b>		<b>11 Stück</b>	

Die mit \* gekennzeichneten Fahrzeuge verfügen über einen Rettungssatz.

Von den aufgeführten Einsatzfahrzeugen befinden sich der Einsatzleitwagen, ein Schlauchwagen, sowie ein Tragkraftspritzenfahrzeug in der Wache 2 in der Eichendorff-Straße und ein Fahrzeug in der Tiefgarage im Rathaus.

### **Zusätzliche Ausrüstung**

Anhänger	Fabrikat	
1 Trockenlöschmittelanhänger P 250	Total	1964
1 mobiler Ölabscheider Sanimat *	Nolte	1988
1 Notstromaggregat 20 kVA *	Bauscher	1965
1 Ölschadenanhänger ÖSA	Ziegler	1964
1 Hänger mit 300 Meter Ölsperre *	Nolte	1989
1 Hänger mit Motorboot *	Mercury 20	1969
1 Transportanhänger für Großfahrzeuge		1997
1 Transportanhänger für Pkw		
1 Anhänger für Ölspuren		1959
1 Anhänger für Verkehrsunfälle mit Schnellbaugerüst, Powermoon usw.		

Die mit \* gekennzeichneten Anhänger sind aus Platzmangel außerhalb des Feuerwehrhauses untergebracht.

### Sonstige Gerätschaften

- 3 Ölschlängel a 15 Meter
- 1 Heuwehrgerät mit Meßsonden
- 1 Pulverlöscher P 50
- 1 Pionierschlauchboot
- 2 Öl-Wasser-Sauger

10. **Sachgebiete**

**Allgemeiner Brandschutz**

Hbm Burkhard Grebner, Kommandant

Obm Gottfried Möller - KBM Martin Panzer - Stellvertreter

- a) Vorbeugender Brandschutz
- b) Abwehrender Brandschutz
- c) Ausbildung im Brand- und Bergedienst
- d) Leistungsprüfungen

**Jugendarbeit**

Olm Karl-Heinz Lieb

Obm Gottfried Möller - Hfm Sascha Schmidt - Lm Stefan Wicklein

- a) Jugendwerbung
- b) Aus- und Fortbildung
- c) Leistungsprüfungen

**Atemschutz - Chemieschutz - Strahlenschutz**

Olm Pohl Karl-Heinz

Lm Fischer Kl. - Hfm Pohl H. - Lm Weidenhammer W. - KBM Weidenhammer R.

- a) Aus- und Fortbildung
- b) Geräteüberwachung und Wartung

**Fahrzeugwesen**

Bm Georg Panzer, Gerätewart – Fachberater des Kommandanten

- a) Überwachung des Fuhrparks
- b) Reparaturen an Fahrzeugen und Pumpen (teilweise auch für Ortsfeuerwehren)
- c) Instandhaltung des Hauses und der Einrichtungen

**Umweltschutz - Ölabwehr**

Lm Günter May - Olm Walter Söhnlein

- a) Ölschadenanhänger / Mob.Sanimat / Ölwehrgeräte
- b) Abwehr und Beseitigung von Öl- und Umweltschäden

**Technischer Hilfsdienst / Unfallrettung**

Bm Georg Panzer - Berater des Kdt. im Techn. Einsatz

KBM Martin Panzer - Olm Thomas Porzelt

- a) Ausbildung am Technischen Gerät
- b) Personen- und Tierrettung
- c) Unfallhilfe und Unfallrettung

**Ärztliche Versorgung**

Bm Dr. Manfred Blinzler - Dr. Alexander Wurm – Dr. Detlef Hornig

- a) Medizinische Betreuung
- b) Ausbildung in Erste Hilfe und Unfallrettung

**EDV –Wesen**

KBM Ralf Weidenhammer

- a) Betreuung der Nachalarmierungsstelle
- b) Beratung in EDV-Fragen

## 11. Spenden für die Feuerwehr

- Durch den stellvertretenden Kommandanten **Gottfried Möller** wurden die Jugendfahrten finanziell unterstützt. Ebenso spendierte unser Feuerwehrkamerad **Walter Wicklein** die Verpflegung für die verschiedensten Fahrten.
- Durch eine Spende vom Kommandanten **Burkhard Grebner** in Höhe von 500,00 Euro wurde die Anschaffung eines Rauchabschlusses finanziert.
- Auch im Jahre 2006 unterstützte unser **Heinz Schmidt** – Fa. AWK die Feuerwehr immer wieder durch kostenlose Überlassung von Fahrzeugen und diversen anderen Sachen für das Feuerwehrhaus.
- Ebenso unterstützt uns auch unser **Gerwin Lieb** durch manche kleine Facharbeit im Gerätehaus, die im Verrechnungsfall jedoch erhebliche Kosten verursachen würde.
- Es gab noch eine ganze Reihe von Firmenspenden, deren Namen teilweise nicht genannt werden wollen.  
Aber trotzdem darf ich mich bei allen Gönnern der Feuerwehr recht herzlich bedanken.

## 12. Verantwortung für Ausrüstung und das Gerätehaus

Verantwortlich für die ordnungsgemäße Instandhaltung der Geräte und Fahrzeuge ist unser Gerätewart Georg Panzer. Nicht nur für die Stadt Kronach werden Reparaturen durchgeführt, sondern auch für die 12 Ortsteilwehren. Wenn an einem Fahrzeug, Pumpen, Schlauchmaterial oder anderes Gerät einer Ortswehr etwas nicht in Ordnung ist, kommen die Sachen nach Kronach ins Gerätehaus und werden, soweit die Mittel ausreichen, dort repariert. Hiermit spart die Stadt Kronach erhebliche Kosten ein.

Auch wird vom Gerätewart die wöchentliche und monatliche Probealarmierung durchgeführt. Unterstützt wird er hier durch Martin Panzer und Thomas Porzelt. Er erledigt auch neben seiner Dienstzeit (ohne Vergütung oder Zeitersatz) viele Tätigkeiten.

Bei der Reinigung des Gerätehauses wird er von seiner Frau Anne Panzer unterstützt.

Auch werden die Einsatzkräfte bei längeren und kalten Einsätzen mit heißen Getränken von Anne, Carina Panzer und Steffi Porzelt versorgt.

Hierfür möchte ich mich im Namen der Mannschaft bei allen für ihren Einsatz bedanken.



# Einsätze

## **EINSÄTZE 2006**

**Brandeinsätze** **29**  
davon

Brand bei Eintreffen der Feuerwehr	
bereits gelöscht	3
Kleinbrände	12
Mittelbrände (bis 3 C-Rohre + Atemschutz)	10
Großbrände (mehr als 3 C-Rohre)	4

**Technische Hilfeleistungen** **74**  
davon

Unfall mit Straßenfahrzeugen	10
Öl auf Fahrbahn	17
Auslaufender Treibstoff aus Fahrzeugtank	2
Freiwerden gef. Stoffe (Mineralöle, Chemikalien usw.)	5
Sturmschäden	11
Absturzgef. Teile, Eiszapfen usw.	1
Wasserschaden	2
Versperrter Raum oder Wohnung bei akuter Gefahr	6
Tierunfall	6
Freiw. Tätigkeit	1
Einsatz zur THL nicht mehr erforderlich	1
Sonstige Hilfeleistungen	12

**Fehlalarme** **12**  
davon

Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden)	3
Böswilliger Alarm	1
Brandmeldeanlagen	8

**Sicherheitswachen** **59**

Insgesamt waren 174 Einsätze zu bewältigen.

Für diese Einsätze waren 1.944 Feuerwehrleute eingesetzt.

Sie leisteten hierbei insgesamt 3.016 Stunden.

**Weitere Einsätze** **8**

und freiwillige Leistungen

meist an städtischen Gebäuden, wobei durch den Einsatz der Feuerwehr andere  
Abteilungen Einsparungen in ihrem Haushalt haben.

---

**Gesamteinsätze der Feuerwehr Kronach 2006** **182**

---

### **Einsätze im Jahr 2006** (Auszug aus den Gesamteinsätzen)

- 06.01. Burggrub; Brand eines Viehstalles
- 07.01. Nurn: Wärmebildkamera von KC im Einsatz
- 08.01. Ruppen: Fehlalarm bei der FWO
- 09.01. Neuses: Kaminbrand
- 12.01. Seelach: Kaminbrand
- 13.01. Fehlalarm auf der Festung bei Reinigungsarbeiten
- 16.01. VU bei der Einfahrt zur Blumau
- 22.01. Neuses: Ausleuchten nach Unfall auf den Bahnschienen
- 22.01. Rauchentwicklung im Haus – Andreas-Limmer-Str.
- 30.01. Öl im Keller eines Hauses ausgelaufen – Kaulgasse
- 10.02. Anforderung durch BRK zur Patientenrettung in der Rodacher Str.
- 21.02. Katze auf Baum im Dobersgrund
- 22.02. Wasserrohrbruch auf der Rodacher Str. – Absperrmaßnahmen
- 13.02. Reuth: VU auf der KC 5 zwischen Reuth und Hummendorf
- 16.02. Zurückstellen der Brandmeldeanlage bei der Fa. Woco nach Kleinbrand
- 21.03. Hilflöser Jugendlicher auf WC am Kaulanger eingeschlossen
- 26.03. Fehlalarm durch Brandmeldeanlage bei der Fa. Woco
- 27.03. Fehlalarm durch Brandmeldeanlage bei der Sparkasse
- 30.03. Brand bei der Fa. Thron an der Bahnhofsbrücke
- 22.04. Ölfäß aus Fluß – Höhe Spitalbrücke
- 24.04. Rauchentwicklung im Haus – Andreas-Limmer-Str.
- 04.05. Wurbach: Waldbrand
- 09.05. Nurn: Anforderung durch BRK zur Patientenrettung
- 14.05. Brand in der Klosterstraße bei Oesterlein
- 20.05. Sturmeinsatz in KC – 12 Einsatzstellen
- 28.05. Horb a.d.Steinach: Absperrgitter über Fluß gehoben für Tiereinzäunung
- 28.05. Brand der Kaiserhofhalle am Schützenplatz
- 12.06. Gundelsdorf: Trafohäuschen bei Fa. Scholz
- 20.06. Dörfles: Fischerhütte brannte
- 22.06. Neukenroth: Wohnhausbrand
- 02.07. Lose Dachteile an einem Haus in der Schwedenstraße
- 05.07. Brand am Missisippidampfer
- 20.07. Pferd musste von Graben in Mostrach weggezogen werden
- 21.07. Brand in der Güterstraße
- 22.07. Kellerbrand in der Südsterne-Apotheke
- 23.07. Haßlach: Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person
- 24.07. Burggrub: Amtshilfe für Polizei – Hilflöse Person in einer Wohnung
- 27.07. Glosberg: Fehlalarm – Verdacht auf Waldbrand
- 31.07. Pkw-Brand in der Industriestraße
- 08.08. abgerissener Tankschlauch bei der Propangastankstelle

- 19.08. Dobrach: Fehlalarm – vermutlicher Waldbrand
- 30.08. Wötzelsdorf: Katze war bereits zwei Tage auf Baum
- 02.09. VU mit brennendem Pkw wurde gemeldet – Fahrzeug brannte nicht
- 06.09. Amtshilfe für Polizei – Türöffnung in der Kaulangerstr.
- 06.09. Glosberg/Letzenhof: Pkw-Brand
- 18.09. Hinterstöcken: Wohnhausbrand (Brand in der Küche)
- 28.09. Pkw-Brand auf der Staatsstraße – Höhe TÜV
- 30.09. Strohballenbrand in der Alten Ludwigsstädter Str.
- 01.10. Fehlalarm (Brand der Detschramühle war gemeldet)
- 04.10. Fehlalarm – Parkdeck
- 15.10. Fehlalarm – evang. Altenheim
- 23.10. Amtshilfe für BRK – Transport einer übergewichtigen Person
- 26.10. Burggrub: Katze auf Dach
- 28.10. VU mit eingeklemmter Person auf B 85 oberhalb des Schützenplatzes
- 29.10. abgerissener Tankschlauch bei der Gastankstelle
- 01.11. Brand beim E-Center
- 05.11. Fehlalarm beim E-Center
- 14.11. Mitwitz: Ausleuchtung einer Verbrechensstelle
- 15.11. Fehlalarm bei der Sparkasse
- 16.11. Friesen: VU mit einer toten Person zw. Friesen und Letzenhof
- 03.12. Stockheim: Amtshilfe für BRK; Transport über Drehleiter
- 07.12. Amtshilfe für BRK; hilflose Person in Wohnung; Tür geöffnet
- 12.12. Gehülz: Brand eines Carports
- 30.12. Gehülz: Brand eines Holzstapels und eines Hasenstalles

# Ausbildung

**Auch im Jahr 2006 war die Ausbildung der Feuerwehr Kronach wieder sehr umfangreich.**

- 1 Dienstversammlung
- 17 Dienst- und Ausbildungsveranstaltungen für die Gesamtwehr
- 12 Übungen Atem-, Chemie- und Strahlenschutz
- 6 Schulungsabende für Dienstgrade
  - 19 Jugendschulungen lt. Dienstplan(von der Jugendarbeit wird unser Jugendwart noch näher berichten)
- 13 Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen der Führungsdienstgrade

**Weitere Übungen:**

- 1 Großübung in Friesen beim Sägewerk Geiger
- 1 Großübung in Gundelsdorf am Kindergarten
- 1 Deko-Übung am Schulzentrum mit BRK, DLRG und THW

**Weitere Veranstaltungen**

- 10.01.06 3. Klasse VS Neuses
- 16.01.06 Jugendfeuerwehr Tschirm besichtigt Gerätehaus
- 10.02.06 Jugendfeuerwehr Ebersdorf/C. besichtigt Gerätehaus
- 08.06.06 Einweihung des neuen Schneidgerätes
- 04.08.06 Teilnahme mit RW an der Vorführung von DEKO-Geräten
- 27.10.06 Besuch der Fanconia Stiftung im Gerätehaus

## **Lehrgänge auf Landkreisebene**

Auch wurden wiederum von einigen Feuerwehrkameraden Lehrgänge auf Landkreisebene besucht.

### **Motorsägenlehrgang**

Bauer Matthias  
Ludwig Dirk  
Schedel Martin

## **Besuch von Lehrgängen an den staatlichen Feuerweherschulen**

### ***Zugführer***

Panzer Martin  
Weidenhammer Ralf

### ***Verbandsführer***

Weidenhammer Ralf

### ***EDV-Fachberater BASIS***

Weidenhammer Ralf

## **Firmenlehrgang**

### ***Atenschutzgerätewart***

Seminar zur Grundüberholung von Lungenautomaten  
Pohl Dietmar

## Leistungsprüfung

Die Feuerwehr Kronach hat mit 4 Gruppen die Leistungsprüfung „THL“ mit Erfolg abgelegt. Diese Übungen fanden ausschließlich außerhalb des normalen Übungsbetriebes statt.

Die Teilnehmer waren:

Pohl Karl-Heinz Engelhardt Thomas Barnickel Josef Dittrich Sebastian Jakobi Stefan Lieb Christian Lobwein Berthold Prockl Klaus Siegel Mario	Porzelt Thomas Schütz Horst Bauer Matthias Gadzek Thorsten Gareis Thomas Grebner Thomas Lyzanzuk Dominic Schedel Martin Tittel Ralf	Reuß Christian Trebes Haymo Dittrich Sebastian Nüßlein Matthias Pohl Florian Prockl Klaus Prockl Matthias Schmidt Sascha Walker Marcus	Klinger Ludwig Höhne Peter Fritsch Alexander Grebner Christian Karl Matthias Löffler Sebastian Ludwig Dirk Rißmann André Schneider Michael
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

# **Atemschutz**

## **Personal**

Der Feuerwehr Kronach standen am 01.01.2006 **49 aktive Atemschutzgeräteträger** zur Verfügung.

Im Laufe des Jahres sind 6 Kameraden als aktive Geräteträger ausgeschieden.

Erfreulicherweise konnten 4 Kameraden den Lehrgang zum Atemschutzgeräteträger erfolgreich abschließen und stehen uns nun als Geräteträger zur Verfügung.

Dies sind  
Matthias Bauer  
Thomas Gareis  
Thomas Grebner  
Roland Schmitt.

Somit standen der Feuerwehr Kronach am 31.12.2006 **47 aktive Geräteträger** zur Verfügung, von denen 44 auch die vorgeschriebene Übung in der Atemschutzübungsanlage absolvierten.

## **Aktivitäten**

Neben den Übungs- und Ausbildungsveranstaltungen der gesamten Wehr haben die Atemschutz-Geräteträger noch weitere Übungen absolviert.

Diese gliedern sich wie folgt:

⇒ Unterrichte: - Einsatzgrundsätze, UVV

⇒ Einsatzübungen: - ev. Kindergarten, Friedhofstr.

- ev. Kindergarten, Siedlung

- Einsatzübungen unter CSA

⇒ Gruppen- und

Gewöhnungsübungen: - Handhabung des Hohlstrahlrohres

- Absuchen von Räumen

- Personenrettung unter Pressluftatmer

- Messgeräte im Strahlenschutz- und Chemieeinsatz

- Anlegen der AS-Geräte während der Fahrt

⇒ Objektbegehung: - Gebäude der Finanzbehörde

Vor den Einsatzübungen in den beiden Kindergärten wurden diese wiederum von Feuerwehrleuten besucht und den Kindern die Ausrüstung der Geräteträger erklärt und gezeigt. Durch diese Aktionen soll den Kindern die Angst vor den voll ausgerüsteten Feuerwehrleuten genommen werden.

## **Einsätze**

Im Berichtsjahr wurden unsere Atemschutzgeräteträger bei 12 Brandeinsätzen eingesetzt.

Es handelt sich hier um folgende Einsätze:

- 06.01.2006 Brand landwirtschaftliches Anwesen, Burggrub
- 30.03.2006 Schwelbrand, Farben-Thron, Kronach
- 14.05.2006 Brand Bäckerei Oesterlein, Kronach
- 28.05.2006 Brand Campingwagen, Schützenplatz, Kronach
- 22.06.2006 Brand eines Wohnhauses, Neukenroth
- 05.07.2006 Brand Wohnhaus am Kreuzberg, Kronach
- 21.07.2006 Brand im Tattoo-Studio, Güterstr. 5, Kronach
- 22.07.2006 Brand im Kellerbereich der Südsterne-Apotheke, Kulmbacher Str.,  
Kronach
- 18.09.2006 Brand einer Küche, Hinterstöcken
- 01.11.2006 Brand im Lagerbereich des E-Centers, Industriestr., Kronach
- 12.12.2006 Brand eines Carports (mit Übergriff auf das Wohnhaus), Gehülz
- 17.12.2006 Zimmerbrand, Seelacher Berg

## Atemschutzübungsanlage

Von den Geräteträgern der Feuerwehr Kronach wird auch die Betreuung der kreiseigenen Atemschutzübungsanlage übernommen. Hierfür stehen KBM Ralf Weidenhammer die Ausbilder OLM Karl-Heinz Pohl, LM Klaus Fischer und LM Wolfgang Weidenhammer sowie 20 weitere Kameraden zur Verfügung.

### Geräteverwaltung und –wartung

Durch die Atemschutzgerätewarte der FF Kronach werden die notwendigen Prüfungen und Wartungen der Atemschutzgeräte der Feuerwehr Kronach sowie die vorgeschriebenen Prüfung nach einem Wartungsvertrag für einige Feuerwehren des Landkreises, des THW und der Firma Scholz, der Stadtwerke sowie der FWO durchgeführt.

Ganz herzlich möchte ich mich bei allen Kameraden bedanken, die zusätzlich zum „normalen“ Übungsbetrieb in der Feuerwehr auch die Ausbildungsveranstaltungen im Atem-, Strahlen- und Chemieschutz besuchen.

**OLM Karl-Heinz Pohl**

**LM Klaus Fischer**

**LM Hubert Pohl**

**KBM Ralf Weidenhammer**

**LM Wolfgang Weidenhammer**

# Jugendfeuerwehr

## **Personalstand**

Die Jugendfeuerwehr Kronach zählte zum 31.12.2005 12 Feuerwehranwärter.

Im Jahr 2006 kamen folgende Kameraden neu in unsere Wehr:

Samed Aydinli  
Thomas Degner  
Rolf Kleylein-Feuerstein  
Alexander Sell  
Jürgen Stumpf  
Kai Tietze

Aus den Reihen der Jugendfeuerwehr wurden folgende Kameraden mit Beginn des Dienstjahres 2006 in die aktive Mannschaft übernommen:

Matthias Bauer  
Thomas Grebner  
Maximilian Weber

Zwei Kameraden traten aus der Jugendfeuerwehr aus. Somit zählte die Jugendfeuerwehr zum 31.12.2006 einen Personalstand von 13 Jugendlichen.

## **Aktivitäten**

Im Jahr 2006 fanden insgesamt 21 Veranstaltungen statt.

Davon waren

1 Abend theoretischer Unterricht zur

- Bayerischen Jugendleistungsspanne und Kreisleistungsmarsch mit Wahl des Jugendgruppensprechers

1 Übung Stiche und Knoten

1 Übung Die Gruppe im Löscheinsatz

1 Übung Hydrantenkunde

1 Übung Fahrzeugkunde LF 16

1 Ausflugsfahrt zu den Bavaria Filmstudios in München

1 Unterrichtsabend „Fahrzeugkunde“ für den Wissenstest

1 Übung zum Erlernen der Fertigkeiten für die Bayerische Leistungsspanne

6 Übungen zum Erlernen der Fertigkeiten für den Kreisleistungsmarsch.

3 Besuche bei überörtlichen Veranstaltungen und zwar

- Kreisleistungsmarsch in Fischbach am 15.07.2006 (Stationsbetreuung)
- Olympiade 16.09.2006 anlässlich 10 Jahre Jugendfeuerwehr Glosberg

(Stationsbetreuung)

- Abnahme Wissenstest in Glosberg am 20.11.2006

1 Reinigungsaktion mit der THW-Jugend am LGS-Gelände mit Würdigung durch den bayerischen Umweltminister Dr. Werner Schnappauf

1 Run of Hope am LGS-Gelände (Zielspritzen auf eine Spritzwand)

### **Prüfungen**

Im Jahr 2006 nahm die Jugendfeuerwehr an einem für die Jugendfeuerwehr angebotenen Wettbewerb teil. Dabei wurden folgende Prüfung mit Erfolg abgelegt:

### **Wissenstest 2006**

Daniel Prockl  
Sebastian Schmitt

Herzlichen Glückwunsch!

### **Jugendgruppensprecher**

Am 07.03.2006 wurde Daniel Prockl zum Jugendgruppensprecher und Fabian Pohl zu seinem Vertreter gewählt.

Den beiden Dank für Ihr Engagement.

### **Sonstiges**

Für den Jugendwart und seine "Gehilfen" fanden 2006

- 1 Kreisjugendfeuerwehrversammlung in Nordhalben
- 4 Jugendwertsitzungen
- 1 viertägiges Jugendwartseminar in Oberstaufen

statt.

Zu erwähnen ist weiterhin, daß die Jugendlichen auch im vergangenen Jahr wieder, neben diesen zahlreichen Jugendfeuerwehrveranstaltungen, zusätzlich viele Veranstaltungen der aktiven Wehr besucht haben.

Ein leidiges Thema muß jedes Jahr wieder in Erinnerung gerufen werden: Die Platzsituation im Gerätehaus. Nachdem das Gebäude über keinen eigenen Jugendfeuerwehrraum verfügt und durch seine zahlreichen Nutzungen auch häufig belegt ist, muß für manche Veranstaltung auf Privaträume oder eine Gastwirtschaft zurückgegriffen werden. Auch die Jugendfeuerwehr wäre daher für baldige Fortschritte beim Gerätehausneubau dankbar.

## Dank

**Abschließend noch ein Wort des Dankes an die Führung von Feuerwehr und Verein, sowie alle Kameraden der Wehr, die die Anliegen der Jugendfeuerwehr im abgelaufenen Jahr unterstützt haben.**

Ein weiterer Dank geht an den Jugendfeuerwehr des Landkreises Kronach mit **Kreisjugendwart KBM Matthias Schuhbäck** sowie den Kameraden des Jugendfeuerwehrausschusses, die immer mit Rat und Tat zur Seite standen.

Auch ein großer Dank an die **Stadt Kronach mit Bürgermeister Manfred Raum**, die durch ihre Zuschüsse zur Jugendarbeit, das Anliegen der Nachwuchsförderung bei der Kronacher Feuerwehr trotz knapper Kassen der Kommunen sehr gut unterstützte.

Danken möchte ich auch der Firma Minimax und unserem Kameraden Martin Panzer, der uns die Übung mit den Feuerlöschern ermöglichte.

Ein weiterer großer Dank an die „Sponsoren“ der Jugendfeuerwehr, ohne die wir uns unsere Ausflüge nicht leisten könnten. Hier ist vor allem wieder **Kamerad Heinz Schmidt von der Firma AWK** zu nennen, welcher uns seinen Firmenbus immer wieder für die Jugend kostenlos zur Verfügung stellt. Ein weiterer herzlicher Dank an **Kamerad Walter Wicklein** für die Marschverpflegung und **stv. Kommandanten Gottfried Möller** für die Übernahme so mancher Rechnung.

**Kronach, im März 2007**

**Jugendfeuerwehr Kronach**

**Karl-Heinz Lieb**

**Gottfried Möller**

**Sascha Schmidt**

**Stefan Wicklein**

# Nachalarmierungsstelle

## **Nachalarmierungsstelle Kronach (NAST)**

**Im Jahre 2006 war das NAST-Personal bei insgesamt**

**103 Einsätzen**

gefordert.

Sie gliedern sich wie folgt auf:

<b>Anzahl</b>	<b>Art</b>	<b>Stunden</b>
48	Brände	56:44
15	VU	13:12
13	Fehlalarme	6:01
6	THL	7:48
18	Übungen	9:59
3	Sturmschäden	6:33
<b>103</b>	<b>Gesamt</b>	<b>100:17</b>

Bei diesen 103 Einsätzen war die NAST insgesamt 100 Stunden und 17 Minuten besetzt.

**An Einsatzzeit wurden vom NAST-Personal insgesamt 11.230 Minuten**  
(= 187 Stunden und 10 Minuten) aufgebracht.

Zur Organisation und Einteilung wurden für das Nachalarmierungspersonal 3 Arbeitssitzungen abgehalten. Für die NAST stehen 12 Feuerwehrleute aus Kronach zur Verfügung.

Im März wurde während des Umzuges der Polizei die Alarmierung für den gesamten Landkreis Kronach durch die Feuerwehr Kronach sicher gestellt. Die NAST war zu diesem Zwecke während der Umzugszeit immer besetzt.

Im September wurde die Funkwartung im Landkreis an 3 Tagen durchgeführt, hierzu mußte teilweise die Alarmierung des Landkreises wiederum durch die Feuerwehr Kronach sichergestellt werden.

# Unser Feuerwehrverein

## **Aufgabe des Vereins „Freiwillige Feuerwehr“**

Die am 26. Oktober 1862 im Rathaussaal zu Kronach als „nichtpolitischer Verein“ gegründete

Freiwillige Feuerwehr Kronach war und ist sicherlich ein Segen für unsere Stadt und darüber hinaus für den gesamten Landkreis. Es war dies die erste Feuerwehr im damaligen Bezirksamt Kronach und spielte schon immer eine gewisse Vorreiterrolle. Und dies hat sie auch über 144 Jahre behauptet.

Der Verein entwickelte sich nach den ersten Anlaufschwierigkeiten prächtig und zählte schon bald zu den bestausgerüsteten und ausgebildeten Feuerwehren Oberfrankens, Dank ihrer steten hervorragenden Führung. Er durchlief Höhen und Tiefen, Kriege und politische Wirrnisse mit Zwangsauflösung durch die damaligen Machthaber im Dritten Reich, ohne daran zu zerbrechen, weil Gemeinschaftsgefühl, Kameradschaft und der Wille zum Helfen stärker war als alles andere.

Auch heute noch, 25 Jahre nach der Aufspaltung der Feuerwehren in „Feuerwehr als gemeindliche Einrichtung“ und „Feuerwehr als Verein des bürgerlichen Rechts“ gibt es kein Gegeneinander sondern nur ein geordnetes Miteinander.

## ***Neue Satzung***

Im Jahre 2006 wurde nach reiflicher Überlegung und sorgfältiger Abwägung eine neue Satzung erarbeitet, in der Mitgliederversammlung beschlossen und der Verein in das Vereinsregister beim Amtsgericht Coburg eingetragen. Diese bildet auch die Voraussetzung, daß das Finanzamt die Gemeinnützigkeit festgestellt hat, was allerdings für den Verein die Pflicht bedeutet, mit den Vereinsbeiträgen und Spenden sorgfältig zu walten. Dadurch ergibt sich aber auch für den Verein die Pflicht, die ehrenamtliche Tätigkeit im Verein zu erhalten zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger.

Der Verein ist sich aber auch seiner Verantwortung und Pflicht bewußt, seinen treuen Mitgliedern und Jubilaren, die diesen Verein hochgehalten haben, zu gedenken und entsprechend zu würdigen und zu ehren, wobei auch die Frauen nicht ausgeschlossen werden können, denn ohne den Personenkreis würde manches nicht so gut laufen.

So oblag und obliegt dem Verein auch eine gewisse Pflicht, die Geselligkeit und Kameradschaft zu pflegen und die aktive Wehr zu unterstützen, sei es finanziell oder ideell, soweit dies im finanziellen Rahmen möglich ist. Ganz selbstverständlich ist natürlich auch die Unterstützung der Jugendarbeit, welche letztlich ein wichtiger Bestandteil der Nachwuchserhaltung darstellt. Dies alles ist natürlich nur dann möglich, wenn alle – Aktive, Passive und Jugend – an einem Strang ziehen. Dieser Standpunkt und dieses Denken muß konsequent weitergeführt werden, damit der Verein – und damit die gesamte Feuerwehr – im Jahre 2012 ihr 150-jähriges Bestehen stolz und glanzvoll begehen kann.

## **Mitgliederstand der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kronach e.V.**

In einer Zeit, in welcher die meisten nur noch an sich selbst denken und wir in einer Ellenbogengemeinschaft uns bewegen, ist es wahrlich schwer, Bürger zum ehrenamtlichen Dienst bei der Feuerwehr zu gewinnen. Trotzdem dürfen wir froh sein, daß sich unsere Personaldecke nicht all zu sehr ausgedünnt hat, wo doch anderwärts teilweise Auflösungserscheinungen zu erkennen sind.

So beträgt der Mitgliederstand zum 31.12.2006

343 Mitglieder

welche sich wie folgt aufgliedern

90 aktive Mitglieder (einschließlich Feuerwehranwärter)

48 passive Feuerwehrmänner  
(infolge Erreichung der Altersgrenze von 60 Jahren oder aus gesundheitlichen  
Gründen ausgeschiedene Kameraden)

205 fördernde Mitglieder

Die ärztliche Betreuung liegt in Händen von zwei Feuerwehrärzten.

Gerade auf dem Sektor „Fördernde Mitglieder“ ist stetig, bedingt durch Ableben oder durch finanzielle Schwierigkeiten, mit einem Rückgang der Mitgliederzahlen zu rechnen, denen es gegenzusteuern bedarf. Wir müssen alles daran legen, neue zahlende Mitglieder zu werben und zu gewinnen. Dies wird in unserer heutigen wirtschaftlichen Lage sicherlich ein schwieriges Unterfangen werden.

Obwohl es schon nachdenklich stimmt, daß die Menschen immer weniger Verständnis aufbringen für die gegenseitige Hilfe und Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer, obwohl die Bürger immer mehr die Hilfe der Ehrenamtlichen in Anspruch nehmen.

Trotz aller Schwierigkeiten mit denen Vereine heute zu kämpfen haben, lahmt bei der Feuerwehr das Vereinsleben noch nicht und die Feuerwehr war wieder in der Lage bei allen kirchlichen und weltlichen Festen präsent zu sein.

So wäre als erstes zu erwähnen unsere **Jahreshauptversammlung**, welche gemäß der Satzung jährlich einmal stattfinden muß und am 20. März im Gemeinschaftsraum des Rathauses abgehalten wurde. Neben den Berichten aus allen Sparten der Wehr standen auch bedeutsame Ehrungen an.

So konnte Landrat Oswald Marr an zwei Kameraden für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst das

#### **Staatliche Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber**

im Namen des Freistaates Bayern überreichen. Es waren dies die Kameraden

Jürgen Backer

Dietmar Pohl

denen der Landrat den Wortleut der Urkunde vorlas während Kreisbrandrat Joachim Ranzenbeger ihnen die Ehrenzeichen an die Uniform heftete.

Im Anschluß an diese Ehrung konnte Erster Bürgermeister Manfred Raum an 9 Wehrmänner das

#### **Städtische Verdienstabzeichen**

bzw. die damit verbundenen Präsente für ihren Diensteifer verleihen. Diese Abzeichen, welche nach einem Punktesystem verliehen werden gingen an:

<b>Bronce:</b>	Florian Dorsch Klaus Prockl Christian Stöckert Haymo Trebes
<b>Silber:</b>	Christian Grebner Matthias Karl
<b>Medaille:</b>	Marcus Walker
<b>Fw-Uhr:</b>	Hans Nüßlein Ralf Tittel

Seitens des Vereins gab es zwei Ehrungen für besondere Treue. So konnte der Vorsitzende Georg Hugel je 1 Urkunde nebst eine Florianfigur an die Kameraden

Ludwig-Karl Männlein für 40-jährige Treue

Elmar Simon für 50-jährige Treue

überreichen.

Eine besondere Ehrung gab es noch durch Kreisbrandrat Joachim Ranzenberger. Für seine Verdienste, hinsichtlich seiner aktiven Tätigkeit, aber auch als großer Sponsor der Feuerwehr überreichte er an

Ludwig-Karl-Männlein

#### **die Ehrenmedaille des Bayerischen Feuerwehrverbandes**

nebst der Urkunde des Landesvorsitzenden unter dem Beifall der anwesenden Kameraden.

Unsere **Fußballabteilung** mit ihrem Coach „Schlauch“ war wieder sehr rührig und nahm an etlichen Turnieren und Wettkämpfen teil, wobei sie sich teilweise recht wacker schlug. Durch ihre Freundschaftsspiele haben sie aber auch wesentlich zur Pflege der Kameradschaft – auch mit unseren Patenvereinen – beigetragen.

Am 15. Juli fand in der Scheune unseres Kommandanten wieder das alljährlich beliebte Fußballerfest mit allerlei Überraschungen und Schmankerln statt.

Erwähnung finden muß auch der Besuch des **Florianstages** welcher jeweils am Patronatstag unseres Schutzpatrones „Florian“ dem 4. Mai auf Landkreisebene abgehalten wird. In diesem Jahr wurde die Feier durch die Freiwillige Feuerwehr Oberrodach ausgerichtet. Eine Abordnung der Wehr nahm am Gottesdienst und am darauffolgenden kameradschaftlichem Beisammensein teil.

Zum **100-jährigen Gründungsfest** unserer Patenwehr Knellendorf nahm die Kronacher Wehr mit starken Abordnungen sowohl am Festkommers, als auch am darauffolgenden Sonntag am Festzug teil. Für den gesundheitlich verhinderten Ersten Vorsitzenden Georg Hugel überbrachte dessen Stellvertreter die Grüße der Wehr und übergab als Patengeschenk eine Floriansfigur.

Nachdem die Wehr für die Technische Hilfeleistung ein neues Schneidgerät mit Pedalschneider beschafft hatte, richtete die Vereinsführung eine **Übergabefeier der neuen Rettungsgeräte** am 8. Juni auf dem Marktplatz mit der kirchlichen Weihe aus, der sich ein kleiner Umtrunk in der Tenne des Kommandanten anschloß.

Wie alljährlich gehört es zur Tradition, daß sich die Wehr sehr stark an der **Fronleichnams- und der darauffolgenden Schwedenprozession** beteiligt. Neben der Eskorte am Allerheiligsten nahm auch eine Abordnung bei den Behörden mit teil. Sicherungs- und Absperrmaßnahmen, sowie Verkehrsregelung erfordern mittlerweile eine große Anzahl von Wehrmännern an diesen beiden Tagen.

Mittlerweile ist es auch Tradition geworden, daß die Feuerwehr mit Gruppen am **Kinderfestzug zum Schützenfest** teilnimmt. So war es auch wieder am 16. August soweit, daß zwei Festwagen mit den „kleinen Feuerwehrmännern“ sich im Festzug durch die Stadt bewegten, wobei sie mit viel Beifall bedacht wurden.

Erstmalig seit Einführung des **Altstadtfestes** nahm die Feuerwehr nicht daran teil und die Tore der Feuerwache blieben verschlossen. Grund dafür war, daß die „Aktionsgemeinschaft“ als Betreiber die Obere Stadt förmlich ausgrenzte und diese mit keinen Ständen oder Bierantenn bestückte. Aus diesem Grund sah die Feuerwehr für ihre Bemühungen keinen Erfolg, weil ohne Kundschaft läßt sich kein Geschäft machen.

Umso größer war der Erfolg wieder beim **Oktoberfest** am 14.10. auf der Festung. Gute Organisation durch Stefan Wicklein sowie Freibier, Haxen, Hähnchen und Schaschlik sorgten an diesem Abend für gute Stimmung und kostengünstiger Rebensaft brachte Anwechslung für die durstigen Kehlen. Für die Dekoration sorgten in bewährter Weise wieder Frauen von Wehrmännern, welche dieses gekonnt übernahmen.

Höhepunkt des Vereinsjahres war aber sicherlich wieder die fast einmalige **Weihnachtsfeier** am 9. Dezember im großen Saal des Schützenhauses. Wie bereits im Vorjahr, so rettete auch diesmal wieder unser Herr Erster Bürgermeister Manfred Raum mit seiner finanziellen Hilfe diese Feier. Mit einem feierlichen Musikstück eröffneten die Kronacher Musikanten die Feier, welche zuzüglich von der jungen Melanie Tittel am Keyboard musikalisch umrahmt wurde. Die beiden Nikoläuse (Martin Panzer und Thomas Porzelt) sorgten mit ihren Aufzeichnungen im Goldenen Buch wieder für Kurzweil, während die Familie Angles mit sehr gutem Essen für die Bewirtung sorgte. Auch in diesem Jahr gelang es dem Vorsitzenden Georg Hugel wieder über Spenden schöne Weihnachtstaschen mit Süßigkeiten zu füllen, welche durch die Nikoläuse verteilt wurden.

Hoffen wir, daß all diese Veranstaltungen und Feste noch recht lange erhalten werden können.

## Jubilare im Jahr 2006

Zur Förderung der Kameradschaft gehört es auch, daß im Reigen eines Jahresablaufes auch den Kameraden Referenz erwiesen wird, die einen „runden Geburtstag“ oder sonst ein Jubiläum feiern.

So galt es im abgelaufenen Jahr wieder einigen Kameraden durch eine Abordnung Glückwünsche und Geschenke zu überbringen. Im besonderen waren dies die Kameraden

Karl-Heinz Pohl	zum 50. Geburtstag
Klaus Fischer	zum 50. Geburtstag
Heinz Schmidt (AWK)	zum 60. Geburtstag
Jochen Fischer	zum 60. Geburtstag
Karl-Heinz Raab	zum 70. Geburtstag
Alfred Walter	zum 75. Geburtstag
Albert Porzelt	zum 75. Geburtstag

sowie Anneliese und Albert Porzelt zur „Goldenen Hochzeit“.

Den anderen Jubilaren wurden schriftliche Grüße übermittelt.

Eine ganz besondere Ehre wurde dem Ersten Vorsitzenden Georg Hugel zuteil, der am 23. März seinen **75. Geburtstag** feierte.

Während bereits am Vormittag die Feuerwehr-Senioren geschlossen ihre Aufwartung machten, marschierten abends die aktiven Kameraden mit Marschmusik und den Löschfahrzeugen zum Wohnsitz und nahmen Ausstellung auf dem Platz vor seinem Haus, um die Glückwünsche der Wehr zu überbringen.

Zweiter Vorsitzender Stefan Wicklein würdigte in seiner Laudatio die Leistungen des Jubilars für seine Feuerwehr und übergab ein Geschenk zusammen mit einer Grünpflanze. Diesen guten Wünschen schlossen sich die Wehrmänner an, indem jeder einzelne dem Jubilar die Hand schüttelte.

Den guten Wünschen der Feuerwehr schloß sich auch 2. Bürgermeister Heinz Hausmann an, der die Grüße der Stadt Kronach überbrachte. Hausmann erinnerte in seiner Ansprache an den Wiederaufbau Deutschlands nach dem zweiten Weltkrieg und der Stadt Kronach, bei welchem der Jubilar wesentlich mit beigetragen hat. Namens der Stadt und des in Urlaub weilenden Ersten Bürgermeisters übergab er ein handbemaltes Porzellanwappen der Stadt Kronach. Mit bewegten Worten dankte das Geburtstagskind allen Gratulanten für diese Ehre.

Eine besondere Ehrung überreichte Kreisbrandrat Joahim Ranzenberger im Rahmen der Versammlung des Kreisfeuerwehr-Verbandes am 27. Oktober in der Festhalle in Nordhalben an den

Hauptfeuerwehrmann Heinz Schmidt

für seine besonderen Verdienste um das Feuerlöschwesen, insbesondere auch um die Förderung der Jugendarbeit bei der Feuerwehr Kronach.

Im Namen des Landesvorsitzenden des Bayerischen Feuerwehrverbandes heftete er Heinz Schmidt die

**Bayerische Feuerwehr-Ehrenmedaille**

an die Uniform.

*Allen Jubilaren und Geehrten des Jahres 2006 herzlichen Glückwunsch !*

### **Organisation des Vereinslebens**

Ein geordnetes und funktionierendes Vereinsleben muß ebenso wie der Dienst des aktiven Brandschutzes geplant, besprochen und organisiert werden. Dazu waren wieder

Vorstandsitzungen  
Sitzungen zur Errechnung der Punkte für das Verdienstabzeichen  
sowie Besprechungen

notwendig, welche teils in Vorstandsitzungen, teils im kleinen Kreis insgesamt kameradschaftlich und harmonisch verlaufen sind.

Neben diesen internen Sitzungen galt es aber auch überörtliche Sitzungen oder Tagungen zu besuchen, die meist durch Kommandant Burkhard Grebner, aber auch teilweise durch den Vorsitzenden besucht wurden. Dazu zählen die

Frühjahrstagung der Feuerwehrkommandanten  
Verbandsversammlung des Kreis-Feuerwehrverbandes

sowie verschiedene Sitzungen auf Kreis-, Bezirks- oder Landesebene des Feuerwehrverbandes.

Hier ist zu erwähnen, daß bei den Neuwahlen zum Vorstand des Kreis-Feuerwehrverbandes der bisherige stellvertretende Vorsitzende Georg Hugel aus alters- und gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidiert hat. Als sein Nachfolger wurde der Vorsitzende der FF Tschirn Günter Böhnlein gewählt.

Wiedergewählt wurde unser Kommandant Burkhard Grebner als stellvertretender Vorsitzende und als Vertreter der Vorsitzenden des Unterkreises wurde unser Kamerad Stefan Wicklein neu in dieses Gremium gewählt.

***Hoffen wir alle, daß diese segensreiche Einrichtung „Freiwillige Feuerwehr“ noch viele Jahre in einer***

*friedvollen Zeit bestehen und wirken möge zum Schutz unserer alten ehrwürdigen Crana und ihrer Bürger.*

# **Anseren Toten zum Gedenken !**

Leider hat der Tod aber auch in unseren Reihen wieder Ernte gehalten und erbarmungslos zugeschlagen.

Am 6. März 2006 verstarb unser langjähriger verdienter Feuerwehrkamerad und letztes Ehrenmitglied

## **Georg Wagner (Hoppa)**

und wurde unter großer Anteilnahme seiner Kameraden am 9. März zu seiner letzten Ruhestätte begleitet.

Vorsitzender Georg Hugel würdigte die verdienten Kameraden und legte jeweils zum Abschied ein Blumengebinde am Grabe nieder.

Wir werden ihm und all unseren verstorbenen Kameraden stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Toten haben dem Verein und ihrer Heimatstadt treu gedient. Dafür danken wir mit dem Versprechen

**„Wir werden Euch nicht vergessen“**



# Fußballabteilung

Als Coach der seit 1984 bestehenden Fußballmannschaft der Feuerwehr Kronach möchte ich einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Jahr geben.

Die Mannschaft setzt sich zurzeit aus 29 Spielern zusammen, davon spielen zurzeit 12 Kameraden aktiv in Vereinen.

Im abgelaufenen Jahr bestritt die Mannschaft insgesamt 8 Spiele.  
In den ausgetragenen 8 Spielen gab es: 4 Siege – 0 Unentschieden – 4 Niederlagen,  
bei einer Tordifferenz von 28:28 Toren.

Insgesamt wurden 21 Spieler eingesetzt, die 28 Treffer erzielten

Die meisten Spiele absolvierten: Ulli Gehring der alle 8 Begegnungen bestritt. Bei je 7 Spielen waren Christian Grebner und Hubertus Pohl dabei.

Die treffsichersten Schützen waren: Ulli Gehring mit 8 gefolgt von Christian Grebner und Hubertus Pohl mit je 3 Treffern.

Insgesamt erzielten 13 Spieler mindestens einen Treffer.

Die Fußballabteilung nahm im abgelaufenen Jahr zum 15.mal am Loewe Pokal-Turnier teil. Bei diesem Turnier, mit 20 Betriebsmannschaften, belegten wir zwar nur den 19. Platz, konnten aber für die größte Sensation sorgen. Im zweiten Gruppenspiel besiegten wir die großen Favoriten und Seriensieger die Loewe Opta mit 2:1 Toren.

Am 15.04.2006 fand in der Dreifachturnhalle erstmal ein Trainingsspiel gegen eine Frauenfußballmannschaft statt. Gegen die 1. Damenmannschaft des SV Reitsch konnten wir mit 7:3 Toren siegen.

2 Wochen später fand an gleicher Stätte ein Spiel gegen die Clubfreunde Dörfles statt, welsches von unserem Kameraden Ulli Gehring organisiert. Auch hier wurde ein Sieg mit 8:3 Toren eingefahren.

### **Fußballerfest**

Beim alljährlich durchgeführten Fußballerfest wurde wieder ein Torwandschießen durchgeführt.

Bei den Kindern und Jugendlichen setzte sich Michael Lieb (4 Treffer) vor Alexandra Pohl und Adrian Lieb mit je 3 Treffern durch.

Bei den Damen verteidigte Renate Wicklein ihren Titel, aus dem vergangenen Jahr, musste diesen aber mit Franziska Prockl teilen. Um Platz 3 wurde ein Stechen durchgeführt, bei dem sich Steffi Porzelt durchsetzen konnte.

Bei den Herren war es Christian Grebner (5 Punkte) vorbehalten den Titel zu gewinnen. Um die weiteren Plätze kam es zu einem Stechen zwischen Thomas Grebner, Hubertus Pohl und Christian Lieb. Hubertus Pohl (Coach der Fußballer) erwies sich als Nervenstärkster und belegte vor Thomas Grebner den 2. Platz.

Auf diesem Weg möchten sich die Fußballer bei Kommandant Burkhard Grebner für die kostenlose Überlassung der „Tenne“ bedanken.

Am 19. Juli 2006 gelang unserer Fußballmannschaft unter tropischen Temperaturen ein gutes und faires Fußballspiel gegen die "alten Herren" des FC Unterrodach. Vor diesem Spiel wurde Bernd Miller verabschiedet. Er war zwei Jahre lang aktives Mitglied in unserer Fußballmannschaft. Bernd Miller geht zurück in seine Heimatstadt. Aus diesem Anlass überreichte Hubertus Pohl ihm einen Bierkrug (es zeigt das Motiv zum 20jährigen Fußballerjubiläum).

Bernd Miller bedankte sich und versprach, dass man gegen die Feuerwehr seiner Heimatstadt ein Fußballspiel austragen werde. Sämtliche Ergebnisse können im Jahresbericht bzw. im Internet eingesehen werden.

Datum:	Gegner:	Ergebnis	G	U	V	Tore +	Tore -	Pkt.
15.01.06	Rauschert, Steinwiesen	01:02	0	0	1	1	2	0
15.01.06	Loewe, Kronach	02:01	1	0	0	2	1	3
15.01.06	Sparkasse Kulmbach-Kronach	00:06	0	0	1	0	6	0
15.01.06	Heinz Soccer, Tettau	00:05	0	0	1	0	5	0
15.03.06	SV Reitsch, Damenmannschaft	07:03	1	0	0	7	3	3
05.04.06	Clubfreunde, Dörfles	08:03	1	0	0	8	3	3
19.07.06	FC Unter/Oberrodach (AH)	06:01	1	0	0	6	1	3
13.09.06	FC Onko, Schwarzach	04:07	0	0	1	4	7	0
Anzahl	8		4	0	4	28	28	12

Zum Abschluß absolvierten wir ein Kirchweihspiel gegen den FC Onko, Schwarzach. Dieses Spiel wurde von unserem Kameraden Hubert Bosch organisiert. Leider konnten zogen wir mit 4:7 Toren den kürzen.

Auf diesem Weg möchte ich mich bei unserem Kameraden Ralf Weidenhammer bedanken, der auf der Feuerwehr-Homepage unsere Spielankündigungen, Berichte, Statistiken und sonst. Veranstaltungen immer veröffentlicht und aktualisiert.

Die Fußballer der Feuerwehr sind immer bestrebt neue Kontakte zu anderen Organisatoren und Vereinen zu knüpfen und sucht ständig neue Gegner.

#### Trainingstage:

Das Training der Fußballer findet jeden Mittwoch in der Zeit von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr statt. Während der Wintermonate trainieren wir in der Dreifachturnhalle am Schulzentrum, von Mai bis einschließlich September auf dem kleinen Sportplatz, ebenfalls am Schulzentrum.

Wer Interesse hat, sich bei den Fußballern sportlich zu betätigen, ist jederzeit herzlich willkommen.

Dies war ein kurzer Rückblick über die Aktivitäten der Fußballer der Feuerwehr Kronach im abgelaufenem Jahr.

**Hubertus Pohl**

# Feuerwehr-Senioren

## Feuerwehr-Senioren Kronach

Seit 10 Jahren bestehen unsere *Feuerwehr-Senioren* als Unterabteilung in unserer Freiwilligen Feuerwehr. Es ist dies eine „Vereinigung ehemaliger aktiver Kameraden“ ohne ein Verein im Verein zu sein. Diese Vereinigung hat keine Vorstandschaft, denn was dort geschieht regeln und beschließen alle Senioren gemeinsam.

Die Senioren treffen sich in der Regel monatlich einmal, um gemeinschaftlich frohe Stunden zu erleben und um die Zusammengehörigkeit nicht aus den Augen zu verlieren. So konnten auch im Jahr 2006 wieder schöne Abende, aber auch Fahrten durchgeführt werden, worüber nachfolgender Rückblick Aufschluß geben soll.

- 10.01. Kaffee-Nachmittag im Café Wehner
- 17.01. Gemütliches Beisammensein mit Erstellung des Jahresprogramms
- 14.02. Rückblick mit Dias auf das Jahr 2005
- 08.03. Kirche für verstorbene Senioren und Feuerwehrkameraden im Kloster
- 14.03. Vortrag „Alt-Kronach“ durch Stefan Wicklein
- 18.04. Abendwanderung durch „Kronach-Süd“
- 23.05. Spaziergang mit anschl. gemütlichem Abend im Ruppenwirtshaus
- 21.06. Omnibusfahrt nach Sanspareil
- 18.07. Garagenfest beim Schorsch in der Siedlung
- 18.08. Seniorentag am Freischießen
- 13.09. Omnibusfahrt nach Mödlareuth mit Einkehr in der Fattigsmühle
- 17.10. Abendspazierung – Anschließend Dia-Abend im Gasthaus „Siedlereinkehr“
- 14.11. Dia-Abend von Senior Walter Lieb
- 13.12. Adventsnachmittag

Ein besonderer Dank der Senioren gebührt unserem Feuerwehrkameraden Heinz Schmidt (AWK) für die Unterstützung der Seniorenarbeit, wofür er die Omnibusfahrt nach Sanspareil sponserte.

Alle anderen Veranstaltungen werden von den Senioren selbst finanziert, ohne Zuschüsse aus der Vereinskasse in Anspruch zu nehmen.

Wünschen wir den Senioren alles Gute und daß sie sich noch lange in diesem Kreis wohlfühlen können.

# Ein Dankeschön

gilt an dieser Stelle allen, die uns im Ablauf des Jahres wieder unterstützt haben, mitgewirkt und mitgeschaffen haben, damit die gesteckten Ziele erreicht werden konnten.

Hier gilt der Dank allen Aktiven für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz. Der Dank gilt aber auch den Passiven und Senioren für ihre Treue zu unserer Organisation und zum Verein.

Herzlichen Dank allen Sponsoren für ihre Spenden – ob groß oder klein – wodurch unsere kameradschaftlichen Feste verwirklicht werden konnten.

Herzlichen Dank der Stadt mit ihrem Bürgermeister und Stadtrat für die Unterstützung.

Unser besonderer Dank gilt aber auch in diesem Jahr wieder unseren Frauen für ihre tatkräftige Unterstützung, welche sie uns das gesamte Jahr über angedeihen lassen.

In diesen Dank schließen wir auch alle ein, die mithalfen unsere Feste – insbesondere unsere Weihnachtsfeier – auszurichten. Sei es mit Spenden oder tatkräftiger Mithilfe bei den Vorbereitungsarbeiten.

Danken wir Gott, daß es noch soviel gute Menschen gibt.

**Vergelt's Gott, Euch guten Helferinnen und Helfern !**

**Herausgeber:**

**Freiwillige Feuerwehr Kronach  
Martinsplatz 3a  
96317 Kronach**

Texte:

1. Vorsitzender Georg Hugel  
Kommandant Burkhard Grebner

sowie die Abteilungen  
Jugend, Atemschutz und Fußball

Zusammenstellung  
2. Vorsitzender Stefan Wicklein

**Ständig aktuelle Informationen oder dieser Bericht zum Download unter**

**[www.feuerwehr-kronach.org](http://www.feuerwehr-kronach.org)**

(Herzlichen Dank an den Webmaster Kamerad KBM Ralf Weidenhammer!)